

Unser Weißenstein

Gemeindezeitung der ÖVP



Zugestellt durch Post.at

*Das Team der
Gemeinderatsfraktion
ÖVP Weißenstein und Parteifreie
wünscht allen Bürgerinnen und
Bürgern ein frohes und Besinn-
liches Weihnachtsfest!*

*Viel Glück, Gesundheit
und Erfolg
im Jahr 2011!*

Im Einsatz für Weißenstein!

Überall ist derzeit die Rede von sinkenden Steuereinnahmen, Einsparungen und Budgetkürzungen - und tatsächlich werden besonders auf Initiative der ÖVP aufgrund der sinkenden Einnahmen sinnvolle Sparmaßnahmen verfolgt. Gleichzeitig ist es jedoch auch für die Konjunktur, die Betriebe und damit verbundenen Arbeitsplätze, und auch die Infrastruktur vor Ort unverzichtbar, mit klarer Prioritätensetzung die vorhandenen Steuermittel für wichtige und nachhaltige Projekte zur Verfügung zu stellen.

Gemeindereferent LR Dr. Josef Martinz hat mit der Förderung der Selbstbestimmung in den Gemeinden, modernem Benchmark-System, und zwei Konjunkturpaketen auch unsere Gemeinde Weißenstein gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation tatkräftig unterstützt. Die gute Gesprächsbasis unserer Gemeinde zu LR Martinz als Gemeindereferent zeigt sich auch in Zahlen. So wurden z.B. die Generalsanierung der VS Weißenstein, das Toleranzbethaus Fresach, Straßenbaumaßnahmen, etc. mit einem Gesamtbetrag von ca. 254.000,- Euro über das Gemeindereferat gefördert. Projekte, die von der Gemeinde selbständig aufgrund der Zusage von Bedarfszuweisungsmitteln über den Zeitraum von 3 Jahren bestimmt werden konnten. Einerseits ist unsere Gemeinde also eigenverantwortlich für die Verwendung dieser Mittel, andererseits gibt das neue System ihr aber auch eine Finanzierungssicherheit.

Somit liegt es an uns allen und ist vor allem ein Grundsatz der ÖVP, sinnvoll und nachhaltig in der Gemeinde zu wirtschaften. Diese Chance haben wir und die wollen wir nutzen - z.B. durch vermehrte Kooperation in Gemeindeverbänden (Lohnverrechnung, Einkauf, Maschineneinsatz, etc.). Durch diese Maßnahmen und dem sparsamen Mitteleinsatz sollte es gelingen weitere Projekte, die in ihrem Interesse liegen, umzusetzen.

Ihre ÖVP Weißenstein und Parteifreie



NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

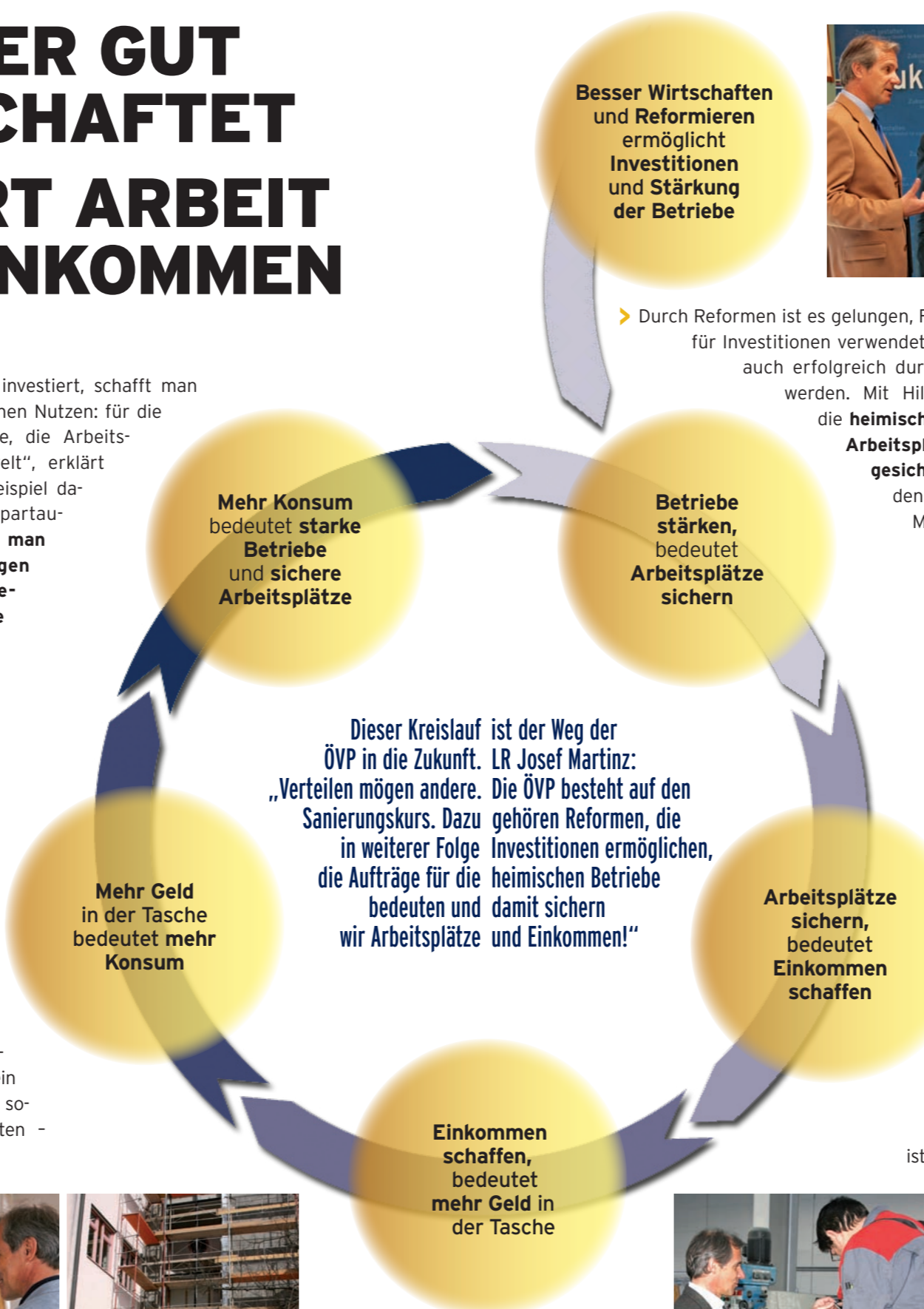
Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden. Auch für die Gemeinden hat LR Martinz nicht nur ein neues Modell für die Bedarfszuweisungen entwickelt, sondern auch Pakete geschnürt, damit die Kommunen Investitionen vorziehen können. Vor allem die beschäftigungsintensive Sanierungsbranche hat davon profitiert.



➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

Werte BürgerInnen, liebe Jugend der Marktgemeinde Weißenstein !

In der zu Ende gehenden zweiten Jahreshälfte 2010 konnten wir wieder sehr aktiv und auch erfolgreich für Ihr Wohl und die weitere positive Entwicklung unserer Gemeinde in diversen Ausschüssen und im Gemeinderat mitarbeiten und durch mehrere selbstständige Anträge gestalterisch wirken:

Öffentliches Straßen- und Wegenetz - Verkehrssicherheit

- Nußbaumerweg in Tscheuritsch - Fahrbahnbelag wird 2011 saniert. Dieses Anliegen haben wir bereits 2009 im Bauausschuss eingebracht.
- Sagtrattenweg/Sagmeisterweg in Stadelbach - Kreuzungsbereich soll 2011 aufgeweitet werden. Ebenfalls eine dringliche Notwendigkeit, die wir bereits 2009 beantragt haben.
- Bushaltestelle bei vlg. Kircher in Lansach - dringliche Maßnahmen für die Sicherheit der Busbenutzer, vor allem für die Schulkinder werden unverzüglich getroffen. Ebenfalls von uns bereits 2009 aufgezeigt.
- Wegerhaltungsbeiträge von Privaten - durch neue gesetzliche Bestimmungen ist die Gemeinde verpflichtet, Richtlinien zu erlassen, die das Ausmaß von Finanzierungsbeiträgen der Wegbenutzer festlegen, deren Liegenschaften nicht durch Gemeindestrassen aufgeschlossen werden. Eine Ungerechtigkeit, die auch bisher bereits bestanden hat! Wir haben dieses Missverhältnis aufgezeigt und es wurde in der Folge einstimmig beschlossen, dass in Zukunft die Erhaltung des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes ausschließlich auf Gemeindegeldern erfolgt. Die Herstellung von Straßen und Wegen für neue Siedlungsgebiete ist von dieser Regelung ausgenommen.

B100 Ortsdurchfahrt Stadelbach

Ein entscheidender Schritt nach vorne kann vermeldet werden:

Verkehrsplaner Ing. Leder aus Feistritz/Drau wurde von der Gemeinde beauftragt, Lösungen auszuarbeiten. Die kürzlich der Bevölkerung von Stadelbach vorgestellten zwei Varianten wurden zum Teil zustimmend zur Kenntnis genommen.

Entscheidende Nachbesserungen im Kreuzungsbereich Untergrabenweg/Müllnerfeld-Rubländerweg-Volksschule (Linksabbieger, Geh- und Radweg), sowie bauliche Absicherungen der Linksabbieger bzw. Errichtung eines Fahrbahnteilers östlich der Stadelbach-Brücke wurden als unabdingbar aufgezeigt.

Wir werden uns für sinnvolle, zukunftsorientierte Lösungen einsetzen!

Eisenbahnkreuzung Gummern

Es gilt nun als sicher, dass die derzeitige schienengleiche Eisenbahnkreuzung in Gummern aufgelassen und durch eine neue Brücke über die Drau und Bahn im Bereich Kraftwerk Töplitsch ersetzt wird.

Die Verträge mit ÖBB und Land wurden vom Gemein-

derat einstimmig genehmigt. Gleichzeitig wurde einstimmig gefordert, dass die Einbindung der neuen Talquerung in die B100 in der Form eines Kreisverkehrs ausgebildet wird!

Wir werden wachsam sein, dass Anrainerinteressen (Schutz des Grundbesitzes, Lärmschutz, Sicherheit für Fußgänger u.a. m.) berücksichtigt werden!

Kinderbetreuung

Unser Bestreben, die bisher hohen finanziellen Abgänge bei der Nachmittagsbetreuung für Schüler zu verringern, zeigte nun Erfolg.

Der Gemeindevertretung ist es gelungen, erhöhte Zuschüsse vom Land für den zukünftigen Betriebsaufwand zu erreichen. Damit konnten im gemeindeeigenen Wohnhaus neben dem Kindergarten im Erdgeschoß Räumlichkeiten für eine Schülergruppe geschaffen und das „Kinderbetreuungs-zentrum Puch“ insgesamt aufgewertet werden!

Gemeindejagden

Alle drei Gemeindejagden (Weißenstein, Puch und Töplitsch-Kellerberg) wurden für zehn Jahre neu verpachtet. Konstruktive Verhandlungen zwischen den Vertretern der Grundbesitzer (Jagdverwaltungsbeiräte) und den Jagdpächtern führten zu einstimmigen Ergebnissen.

**Sprechen, schreiben oder rufen Sie uns an,
wir sind für Sie da!**

**Ihr Team der ÖVP UND PARTEIFREIEN
in der Marktgemeinde Weißenstein
„Mit Elan, Weitblick und Kompetenz“**



Georg Kenzian
0676 / 4108952
georg_kenzian@yahoo.de



Walter Staunig
0664 / 9319875
w.staunig@aon.at



Christa Neumann
0676 / 7309340
neumannchrista@aon.at



Mag. Robert Erlacher
0650 / 4628508
r.erlacher@gmx.at